

**Zeitschrift:** Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Landtechnik  
**Band:** 19 (1957)  
**Heft:** 8  
  
**Rubrik:** Ich mach' es so!

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

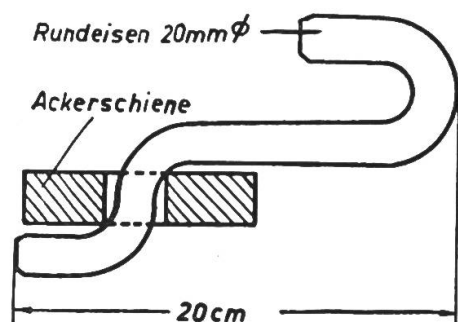
# Ich mach' es so!

**Bemerkung der Redaktion:** Erfreulicherweise gehen die Einsendungen für diese Rubrik immer noch recht zahlreich ein. Wir danken dafür recht herzlich und bitten um weitere Beiträge. Sicher hat jeder Leser etwas Interessantes zu melden. Andererseits ist jeder Leser froh, zu erfahren, wie andere Berufskollegen eine Sache anpacken. Wenn eine Einsendung nicht sofort erscheint, so möge man sich etwas gedulden. Es kommt jeder an die Reihe.

Da die bisherigen Einsendungen nicht einheitlich oder überhaupt nicht gezeichnet waren, haben wir sämtliche Beiträge mit dem Anfangsbuchstaben des Vornamens, des Namens und des Wohnortes gezeichnet. Wir werden dies auch weiterhin so machen. Wer wünscht, dass sein voller Name und der Wohnort unter der Einsendung steht, wird ersucht, dies jeweils anzugeben. Soweit dies wünschenswert, dienlich und möglich ist, bitten wir auch um Angaben von Massen.

## Einhängehaken für Ackerschene

Jeder Traktorfahrer hat schon einmal einen schweren Zug mit einer um die Ackerschene gewundenen Kette durchgeführt und dabei beobachten müssen, wie leicht die Glieder —

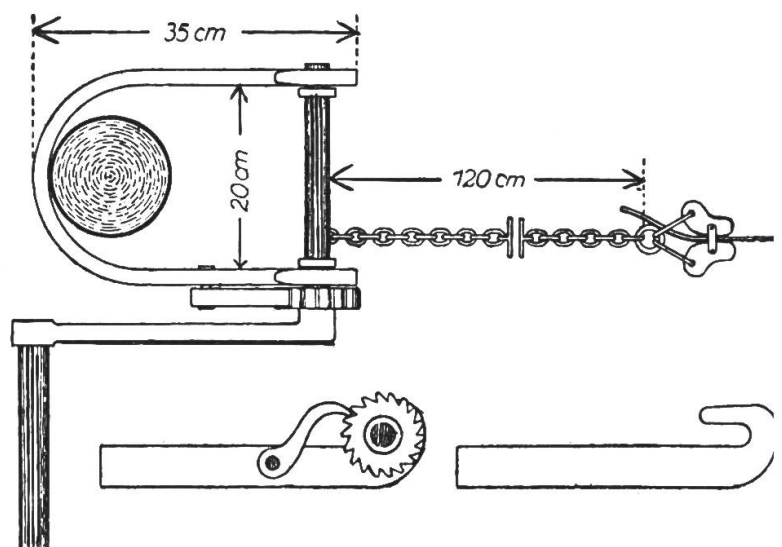


besonders bei grossgliedrigen Ketten — knicken und mitunter auch brechen. Ich habe mir daher Haken aus Rundeisen angefertigt. Diese einfachen Haken können mit einem Griff in die Ackerschene gesteckt und genau so wieder abgenommen werden. Sie leisten beim Anhängen mancher Ackergeräte, sowie beim Holzstreifen gute Dienste. Man kann natürlich auch zwei oder drei solcher Haken gleichzeitig verwenden. A.R. (N.Oe.)

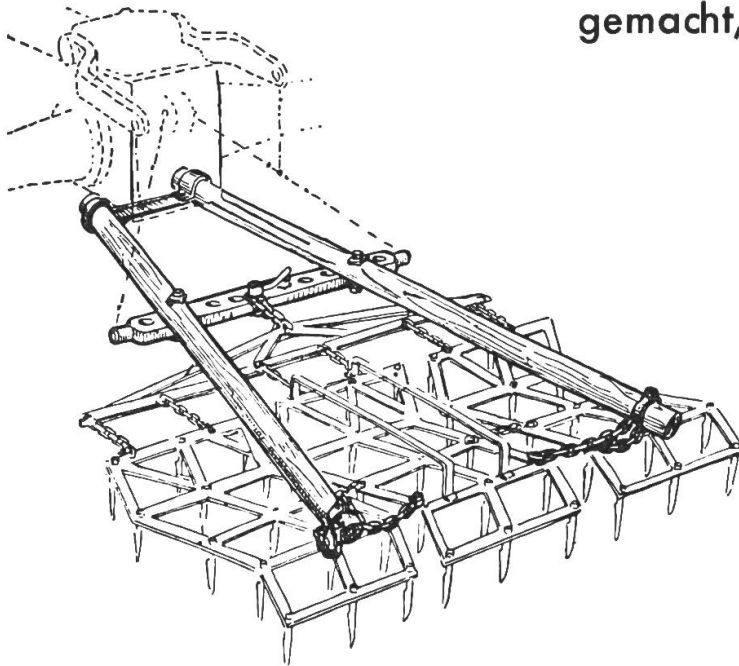
## Ein praktischer Drahtspanner für Zäune

Sein mechanisches Prinzip besteht darin, den Draht auf einer Welle mittels Kurbel auf-

zuwickeln und dadurch zu spannen. Nur wird nicht der Draht selbst aufgewickelt, sondern er wird mittels einer sogenannten Froschklemme an einer Kette befestigt und erst diese 1,20 m lange Kette wird auf der Welle aufgewickelt. Die Welle ist in einem Bügel gelagert, der an den Eck fahl des Zaunes gehängt wird. Die Lager im Bügel sind nicht geschlossen, sondern hakenförmig ausgebildet, so dass man die Welle herausnehmen kann. Diese ist mit Zahnrad und Sperrklinke ausgestattet, so dass der Draht gespannt bleibt, wenn man die Kurbel auslässt. Die Zeichnungen zeigen oben die Vorrichtung von oben gesehen, darunter links von der Seite gesehen (ohne Kurbel und Kette), rechts daneben das hakenförmige Lager. Die Herstellung erfolgte durch den Schmied. A.H. (Oe.)



## Ich habe mir eine einfache Aushebevorrichtung für die Egge gemacht,



die vorläufig ihren Zweck gut erfüllt. Zwei Hebearme aus Holz werden vorne durch ein Eisenband (von einem alten Wagenreifen stammend) miteinander verbunden, unter die Hinterachse des Traktors geschoben und auf die hydraulisch betätigte Ackerschiene gelegt, an der man sie mit zwei Schraubenbolzen befestigt. Dies ist die einzige feste Verbindung mit dem Traktor. Die Egge hängt mit 4 Kettenstücken an den Hebearmen. Wichtig ist für die Anordnung dieser 4 Hängeketten, dass sie einen leichten Zug nach hinten und aussen ausüben. Nach hinten deshalb, damit die Spannung der Zugkette erhalten bleibt,

und nach aussen, damit sich die Eggenfelder nicht verhängen, wenn die Egge angehoben wird. Die Ketten stammen von früher verwendeten Brustketten des Pferdegeschirrs. Für die Strassenfahrt werden die Eggenfelder auf die Hebearme gelegt, so dass man keinen Wagen braucht.

L. H., N. Ö.

---

## Vorsicht beim Kauf neuzeitlicher Kartoffelerntemaschinen

Die neuzeitlichen Vorrats- und Sammelgraber gestatten eine wesentliche Verkürzung und Vereinfachung der Kartoffelernte. Leider haben aber alle Maschinen, die nach dem Absiebprinzip arbeiten, den grossen Nachteil, dass sie beim Einsatz auf schweren, scholligen Böden versagen oder Schwierigkeiten bereiten. Das trifft besonders zu bei hoher Bodenfeuchtigkeit, Steinigkeit, Hangneigung und Verkrautung.

Es gibt zahlreiche seriöse Firmen, die einen Graber ohne weiteres zurücknehmen, wenn er zufolge ungünstiger Bedingungen nicht verwendbar ist oder nicht befriedigend funktioniert. Wie wir feststellen konnten, gibt es aber auch Verkäufer, die auf den Verkaufsabschluss drängen, und selbst dann auf dem Kaufvertrag beharren, wenn sich Nichtgebrauch nachweisen lässt. Beim Kauf neuzeitlicher Kartoffelerntemaschinen, d. h. beim Unterschreiben von Kaufverträgen und Bestellscheine ist deshalb Vorsicht am Platze. Um sich vor Fehlkäufen mit all den unliebsamen Begleiterscheinungen zu schützen, wird empfohlen, vor Kaufabschluss bei neutralen Beratungsstellen Erkundigungen einzuholen.

Näheres über neuzeitliche Kartoffel-Ernteverfahren und -maschinen ist in einem Untersuchungsbericht enthalten, der vom IMA, Brugg/AG, Postfach 137 oder durch Einzahlung von Fr. 1.50 auf Postcheckkonto IV 4768 bezogen werden kann.

IMA Brugg